

## Nachbereiten

- Für sich sorgen!
- Erlebnisse, Erfahrungen aufschreiben oder Kollegen erzählen – keine Sensationsberichte!
- Nachbesprechung mit Notfallseelsorger, ... hilft beiden Seiten.
- Polizeiseelsorger kontaktieren!
- Sport treiben.
- Eventuell zur Beerdigung gehen.
- Eventuell mit den Angehörigen ein „Nach“ Gespräch führen!

## Erste Hilfe bei Ohnmacht, Bewusstlosigkeit und Schock

### Ohnmacht und Bewusstlosigkeit

- Wenn** der Hinterbliebene plötzlich zusammensinkt, blasser Hautfarbe und kaum wahrnehmbaren Puls hat und nicht ansprechbar ist,  
**dann** Atmung überprüfen (*Kopf zurückneigen/ Atemwege frei machen*) und Rettungsdienst rufen!
- Wenn** die Atmung nicht wieder einsetzt,  
**dann** Mund-zu-Nase-Beatmung!
- Wenn** der Hinterbliebene bei tiefer Bewusstlosigkeit und fehlendem Puls blassblau wird,  
**dann** Herz-Lungen-Wiederbelebung einleiten!
- Wenn** spontane Atmung einsetzt,  
**dann** in stabile Seitenlage bringen (*Kopf zurück usw.*)!

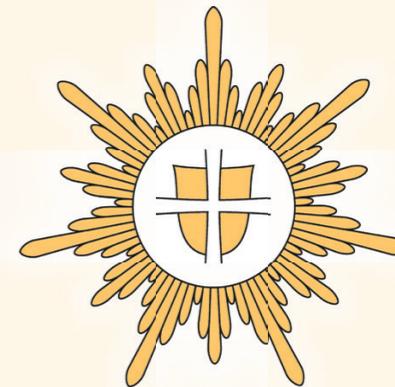
### Schock

- Wenn** der Hinterbliebene mit fahler Blässe und kaltem Schweiß im Gesicht reagiert (= *mangelhafte Durchblutung der Haut [Nagelbettprobe]*), er bei schnellem, schwachen Puls unruhig ist (*Achtung: Es kann plötzliche Ohnmacht eintreten!*),  
**dann**
1. Sofort hinlegen (*keine Medikamente geben, nicht trinken und nicht rauchen lassen!*)!
  2. Ständig Atmung und Puls kontrollieren!
  3. Beine hochlegen!
  4. Warm zudecken!
  5. Beruhigend mit dem Hinterbliebenen reden (*fast wie mit einem kleinen Kind, das man beruhigen will!*)!
  6. Nie allein lassen!
  7. Rettungsdienst rufen!

Dr. Eberhard Bürger, Leitender Polizeiarzt



ViSdP, Georg Hug, Polizeidekan, Bundesarbeitsgemeinschaft der katholischen Polizei-seelsorge. 2014.  
[www.polizeiseelsorge.org](http://www.polizeiseelsorge.org)  
Auf der Homepage erhalten Sie auch ausführliche Infos zum Überbringen einer Todesnachricht.



## Überbringen einer Todesnachricht

## Grundsätze

### Todesnachricht überbringen:

- Immer persönlich!

Kann ich das machen,  
*oder muss das besser eine Kollegin,  
ein Kollege machen?*

### Todesnachricht überbringen:

- Nicht alleine!

Wer geht mit?  
*Kollegin/Kollege  
KIT/Notfallseelsorge,  
(eventuell Polizeiseelsorge).*

### Todesnachricht überbringen:

- (normalerweise) In Dienstkleidung!

### Todesnachricht überbringen:

- Ausreichend Zeit vorsehen!

### Todesnachricht überbringen:

- Handy/Funkgerät mitnehmen,  
aber ausgeschaltet lassen!

## Vorbereiten

### Informationen zusammentragen

#### Daten

„Identifizierung“ der/des Toten, der Angehörigen  
Persönliche Angaben, wer gehört zur Familie,...

#### „Unfall“Hergang

Für die Angehörigen sind aber nicht alle Details wichtig!

- Wo ist der Tote/sind die Toten?
- Ist es möglich, den Toten zu sehen?
- Wie ist der Zustand des Leichnams?
- Wann ist ein Besuch zeitnah (*sinnvoll*) möglich?
- Muss der/die Tote identifiziert werden?
- Ansprechpartner - Adressen

#### Eigene „Einstimmung“

Damit ich in der Lage bin die Aufgabe professionell zu bewältigen.

- Was sind meine Trauererfahrungen! Worum traue ich? Welche Verlust- und Trauererfahrung wird bei mir erinnert?
- Welche Situation, welche Personen treffe ich an?
- Ist die Nachricht schon bei den Angehörigen angekommen?
- Wie reagieren die Personen wohl? – Erstreaktionen in der Trauer !! (*fühlen, denken, tun, verdrängen*)
- Wie reagiere ich darauf?  
*Es gibt keine Routine, jede Situation ist anders!*

## Durchführen

### Vergewissern:

#### Bin ich hier richtig?

- Sich mit Namen (Funktion) vorstellen.
- Überbringen der Nachricht in der Wohnung – Angehörige sitzen möglichst!
- Es ist das Recht der Eltern, die Kinder zu informieren! (*Trotzdem: Kinder nicht unbeaufsichtigt weg-schicken!*)
- Eindeutige, knappe, verständliche, aber trotzdem einführende Sprache.  
(*Das Wort Tod aussprechen!*)
- Den Hinterbliebenen Zeit lassen - (mit)aushalten!
- Einfach „da sein“!
- Stille, Gefühlsausbrüche zulassen und aushalten!  
(*Weinen, toben, herumgehen,... lassen.*)
- Eigene Emotionen wahrnehmen, wenn passend, auch äußern.
- Keine moralischen Urteile!
- Den Hinterbliebenen zuhören, selbst wenig sprechen!
- Gegebenenfalls über die/den Verstorbene(n) erzählen lassen!
- Die Hinterbliebenen aber nicht ausfragen!  
(*Nur Fragen beantworten, die gestellt sind!*)
- Keine Floskeln (*es wird schon wieder, Sie haben doch noch ein gesundes Kind, einen schönen Tag noch, auf Wiedersehen,...*)!
- Keine Fachsprache  
(*Weder medizinisch noch polizeilich!*)
- Blickkontakt halten, eventuell vorsichtig Körperkontakt aufnehmen oder zulassen.
- Kulturelle und religiöse Traditionen achten!
- Nächste Schritte klären  
(*Wer soll informiert werden, wer soll kommen,...*)!
- Telefonnummer hinterlassen  
(*der informierten Dienststelle!*)